

„Bei ons in de Kerch“

Jahreslosung 2024

**Alles, was  
ihr tut,  
geschehe  
in Liebe.**

1. Korinther 16,14

Foto: Hillbricht



20. Jahrgang, Nr. 4 / 2023

**Gemeindebrief**

für die Evangelischen Kirchengemeinden  
Hartershausen und Frauombach

Frauombach—Hartershausen—Hemmen—Pfordt—Üllershausen

November 2023 bis Januar 2024



Inhaltsverzeichnis	Seite
Geistliches Wort	3
Gemeindefest Hemmen	5
Helferkreis Abschiede	6-8
Gottesdienste	9-11
Kindergottesdienst	12
Kinderseite	13
Neue Pröpstin	15
Weihnachtsandacht EKHN	16
Adventskalender	17
Aus den Kirchenbüchern	18
Stellenangebote	24
Adressen	26
Jahreslosung 2024	28



Die Kirchengemeinden Hartershausen und Fraurombach wünschen Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und gesegnetes Neues Jahr 2024!



## Wichtige Anschriften

### **Pfarramt:**

Pfarrerin Daniela Creutzberg  
Ev. Pfarramt Hartershausen  
Großenlüderer Weg 2  
36110 Hartershausen  
Tel.: 09742/206 oder  
Tel.: 06642/229 zu Bürozeiten:  
donnerstags 16.00 bis 19.00 Uhr

Kirchengemeinde.Harters-  
hausen@ekhn.de  
www.kirchspiel-hartershausen.de

### **Gemeindebüro:**

donnerstags 16.00 bis 18.30 Uhr  
Tel.: 06642/229  
Melanie Klein, Hartershausen

### **Stellvertretende Vorsitzende der Kirchenvorstände:**

Andrea Schmidt, Pfordt  
Simone Hliza, Fraurombach

### **Küster/Küsterinnen:**

Fraurombach: Erna Hahndl  
Hartershausen: Sven Happel  
Hemmen: Marlies Klein  
Pfordt: Bernd Trabes  
Üllershausen: Elfriede Eurich

### **Organisten/Organistinnen:**

Holger Eurich, Üllershausen  
Renate Muhl, Üllershausen  
Joachim Weitzdörfer, Fraurombach

### **Hausmeister/in Gemeindehaus:**

zu besetzen

### **Kontakt Flötenkreis:**

Dorothea Hoch, Fraurombach

### **Ev. Dekanat Vogelsberg**

Fulder Tor 28, 36304 Alsfeld  
Tel.: 06631/911490  
www.vogelsberg-evangelisch.de

### **Ev. Propstei Oberhessen**

Lonystraße 13, 35390 Gießen  
Tel.: 0641/7949610  
Fax: 0641/7949619  
www.oberhessen.ekhn.de

### **EKHN**

Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt  
Tel.: 06151/4050 Fax: 405440  
www.ekhn.de

### **Spendenkonto unserer**

#### **Kirchengemeinden:**

Sparkasse Oberhessen  
BIC HELADEFIFRI  
IBAN DE34 5185 0079 0371 1097 22  
(Bitte Verwendungszweck angeben)

#### **Spendenkonto Kindernothilfe:**

Evang. Regionalverwaltung Oberhessen  
IBAN: DE38 5206 0410 0004 1001 90  
Verwendungszweck (WICHTIG!):  
1120 01 Kindernothilfe KG Hartershausen

## Geistliches Wort



### *Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes!*

*„Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht, denn es hat Hoffnung und Zukunft gebracht. Es gibt Trost und es gibt Halt in Bedrängnis, Not und Ängsten. Es ist wie ein Stern in der Dunkelheit.“*

So lautet der Text von einem bekannten Kirchenlied mit der Nummer 572 in unserem Gesangbuch. Der Text ist von Hans-Herrmann Bittger. Was mag ihn bewogen haben, solche Zeilen zu schreiben? Der ein oder andere von uns kann es sich vorstellen. Es kommt ihm oder ihr nicht unbekannt vor. Wenn dann draußen noch die dunklere Jahreszeit dazukommt, dann passt das für manche zusammen. Vor uns liegt die Advents- und Weihnachtszeit. Da kommen wir zusammen zu Weihnachtsfeiern und vielen weiteren Anlässen.

Jeder von uns kennt Menschen, mit denen wir gerne zusammen sind. In ihrer Nähe fühlen wir uns wohl, denn sie strahlen von innen heraus. Im ersten Moment könnte man denken, diese Menschen hätten wohl meist Glück gehabt im Leben. Doch es verläuft bei einigen nicht alles nach Plan. Manchmal ganz im Gegenteil. Doch diese strahlenden Menschen haben in ihren Herausforderungen etwas erlebt, das sie trägt. Etwas, was ihnen Kraft und Frieden und Hoffnung gibt. Jesus spricht hier von der Liebe Gottes, die mit ihm in unsrer Welt erlebbar und anfassbar wurde. Gottes Liebe trägt. Sie ist wie ein Licht in der Dunkelheit. Lassen wir diese Liebe in unser Herz, dann erleuchtet sie uns von innen. Sein Licht scheint dann aus uns heraus zu den Menschen. Das feiern wir an Weihnachten.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

*Ihre Pfarrerin  
Daniela Creutzberg*

## St. Martin



Am Sonntag, dem 12. November 2023 findet unser St. Martinsumzug mit Laternen statt. Beginn ist um 17 Uhr mit einer kleinen Andacht in der Kirche von Hartershausen. Danach schließt sich der Laternenumzug mit Liedern an.

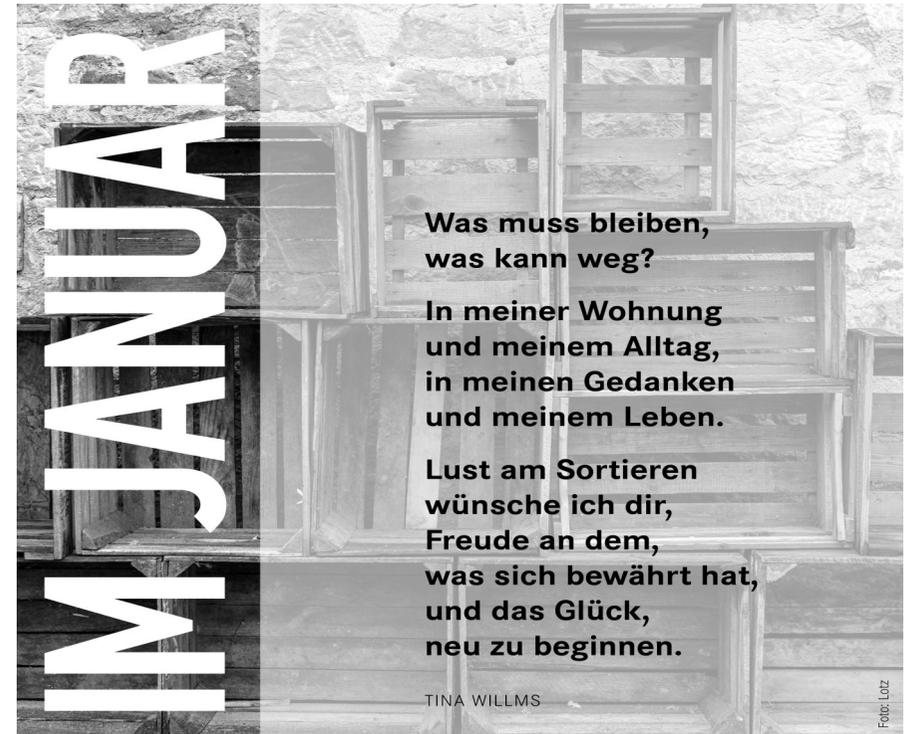
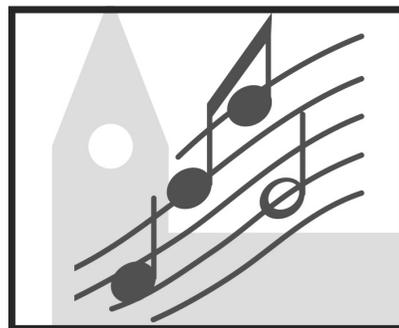
Zum Abschluss trifft man sich dann um und im Gemeindehaus in Hartershausen, wo Klein und Groß warme Getränke und ein Imbiß erwarten. Der Erlös wird ganz im Sinne von St. Martin wieder gespendet.

## Reformationstag

Anlässlich des Reformationstags am Dienstag, dem 31. Oktober 2023 laden wir herzlich ein zu einer musikalischen Andacht, die um 19 Uhr in der Kirche zu Fraurombach stattfinden wird.

Neben Texten zur Reformation werden musikalische Beiträge von verschiedenen Gruppen und Musikerinnen und Musikern aus

unserem Kirchspiel zu hören sein. Freuen Sie sich auf einen abwechslungsreichen Abend.



Was muss bleiben,  
was kann weg?

In meiner Wohnung  
und meinem Alltag,  
in meinen Gedanken  
und meinem Leben.

Lust am Sortieren  
wünsche ich dir,  
Freude an dem,  
was sich bewährt hat,  
und das Glück,  
neu zu beginnen.

TINA WILLMS

Foto: Lotz

## Terminwünsche? Bitte um Beachtung



Sollten Sie im Jahr 2024 im Rahmen einer Festveranstaltung wünschen, dass dort Gottesdienste gefeiert werden, so teilen Sie diesen **Termin bitte so früh wie möglich** im Pfarramt mit, damit er in die Jahresplanung aufgenommen werden kann. Das gleiche gilt für die Feier

von Konfirmationsjubiläen im kommenden Jahr. Bitte verabreden Sie mit Frau Pfr. Creutzberg bzw. dem Pfarramt entsprechende Termine.

Wir bemühen uns, diese entsprechend in die Jahresplanung aufzunehmen. Einmal veröffentlichte Termine können leider nicht verändert werden.



WIE AUS DEN HEILIGEN DREI KÖNIGEN  
DIE STERNSINGER WURDEN

## DAS LICHT KOMMT IN DIE WELT

In den Tagen um Epiphania ziehen die „Sternsinger“ von Haus zu Haus, durch stille Dörfer und über belebte Großstadtstraßen. Doch der romantische Brauch täuscht. Denn an Epiphania, „Erscheinung des Herrn“, wie das Fest im kirchlichen Kalender heißt, geht es gar nicht so sehr um den Auftritt der Könige (oder Weisen oder Sterndeuter) aus dem Morgenland. Sie geben in den biblischen Erzählungen lediglich liebenswerte Randfiguren ab.

Es geht um den Mensch gewordenen Gott. Die Christen feiern an diesem Tag den Aufgang des Lichtes, das keinen Untergang kennt, den Einzug des Gottkönigs in die Welt, das Offenbarwerden seiner Herrlichkeit.

Von den weisen Männern, die dem Jesuskind im Stall von Bethlehem ihre Verehrung erwiesen haben, weiß nur der Evangelist Matthäus – ohne Angaben über ihre Zahl oder ihre Herkunftsländer zu machen. Die spätere Tradition hat die Geschichte fantasievoll ausgeschmückt und die Weisen zu morgenländischen Königen befördert.

Wie ein Abbild des pilgernden Gottesvolkes stapfen sie durch das Land, die Sternsinger, in weiße Betttücher oder farbenprächtige Gewänder gekleidet, Kronen aus Goldpapier auf dem Kopf, voran der lange Stab mit dem goldenen Stern. Die Gruppe hat eine uralte Tradition. Sie erinnert an die mittelalterlichen Dreikönigsspiele: dramatische Darstellungen des weihnachtlichen Geschehens, die in Kirchen und Klöstern aufgeführt wurden, als es noch kaum Bücher und wenige des Lesens kundige Leute gab.

Heute hat der alte Brauch einen guten neuen Sinn erhalten. Es sind nicht nur die katholischen Ministranten, sondern oft genug auch Jugendliche aus den evangelischen Nachbargemeinden, die in der malerischen Tracht der Könige aus dem Orient von Haus zu Haus ziehen, Lieder singen, ein Segensgebet sprechen und dafür Geld bekommen, das in der Regel für Missions- und Entwicklungsprojekte in der Dritten Welt verwendet wird. Mit den in Deutschland jedes Jahr gesammelten Millionenbeträgen werden unter anderem Ernährungsprogramme, ärztliche Versorgung, Hilfsprojekte für Straßen- und Flüchtlingskinder, Fördereinrichtungen für behinderte Kinder und Jugendliche und natürlich seelsorgliche Aufgaben finanziert. Es ist die weltweit größte Hilfsaktion von Kindern für Kinder.

CHRISTIAN FELDMANN



Grafik: Pfeiffer

## Gemeindefest Hemmen Rückblick

# GEMEINDEFEST

Die Fotos sind aus datenschutzrechtlichen Gründen online nicht verfügbar.

Das Gemeindefest in Hemmen stand unter dem Motto „Gott ist mit mir unterwegs“. Ein Familiengottesdienst war der Auftakt für Begegnungen, Tombola, Kaffee und Kuchen sowie Spiele und Spaß rund ums Gemeindehaus. Stolze 1.131,40 Euro konnten als Erlös für die Kindernothilfe erzielt werden. Herzlichen Dank an alle!



## Abschied von KiGo-Helferinnen

**Andrea Schmidt, Pfordt, hat nach 20 Jahren ihre ehrenamtliche Arbeit als KiGo-Helferin beendet. Claudia Trabes sprach mit ihr über diese Tätigkeit über diesen langen Zeitraum hinweg. Die gesamte Kirchengemeinde Hartershausen und Frauombach ist ihr sehr dankbar dafür.**

**Claudia Trabes:** Andrea, wann hast Du mit der Arbeit im Kindergottesdienst begonnen?

**Andrea Schmidt:** 1978, nach meiner Konfirmation bei Pfarrer Knabe, habe ich zusammen mit Frau Oberst den Kindergottesdienst in Hemmen gestaltet. Frau Knabe hat damals erstmals den Kindergottesdienst in unserer Kirchengemeinde eingeführt und der Helferkreis wurde ins Leben gerufen. Im Laufe der Jahre veränderte sich die Besetzung immer mal. Mit meiner Heirat im Jahr 1984 beendete ich meine Mitarbeit. Durch meine eigenen Kinder habe ich mich wieder eingebracht und den Kindergottesdienst in Pfordt übernommen. Da wurde noch vorm Altar gemalt und gebastelt! Später wurde der KiGo zentralisiert und wird nun im Gemeindehaus angeboten. Die Räumlichkeiten bieten viel mehr Möglichkeiten, zu basteln und zu spielen und durch das Busangebot entfällt der Fahrdienst für die Eltern.

**Claudia Trabes:** Wie alt sind dann jetzt die ersten Kinder, die Du betreut hast? Hast Du noch Kontakt zu ihnen?

**Andrea Schmidt:** Die Hemmener Kinder waren die ersten und sind inzwischen alle schon über 40. Kontakt ist noch da, zumal meist ihre Kinder auch im Kindergottesdienst sind bzw. waren.

**Claudia Trabes:** Was waren Deine Beweggründe, dieses Amt zu begleiten?

**Andrea Schmidt:** Es macht mir Spaß, den Kindern die biblischen Geschichten zu erzählen, mit ihnen zu basteln und zu spielen. In diesen langen Jahren mit einem tollen kreativen Team haben wir viele gemeinsame Aktionen durchgeführt. Feste, Ausflüge, Freizeiten und die Kinderbibelwochen waren zwar immer herausfordernd, aber es kam stets sehr

Die Fotos sind aus datenschutzrechtlichen Gründen online nicht verfügbar.

Kigo Pfordt 2004

## Monatsspruch Januar 2024



Junger Wein gehört in neue Schläuche.

Markus 2,22

## DAS ALTE HINTER SICH LASSEN

„Vorsicht mit dem Geschenkpapier!“ Gerade die älteren Generationen kennen diesen Satz noch. Während der Bescherung unterm Weihnachtsbaum lösten sie das Papier ganz sorgfältig vom Inhalt, vorsichtig, dass bloß kein Riss entsteht. Manche bügelten es sogar hinterher und packten es dann fein säuberlich in eine Kiste, um es irgendwann später noch mal zu verwenden.

Auch Jesus hat ähnlich reagiert. „Junger Wein gehört in neue Schläuche“, sagt er in einem Gleichnis. Er antwortet damit auf die Frage, warum seine Jünger Essen und Wein trinken und nicht fasten, wie es die Jünger von Johannes tun.

Religionen kennen viele lieb gewordene Traditionen und Rituale. Regeln, die vertraut

geworden sind. Doch mit dem Kommen Jesu in die Welt ist etwas völlig Neues angebrochen. Eine neue Zeit, die dazu aufruft, das Alte hinter sich zu lassen. Und das ist ein Grund zum Feiern.

Der Wein steht in der Bibel für Freude und Fröhlichkeit, er war Bestandteil eines jeden Festes. Eben zu dieser Freude und zur Fröhlichkeit im Glauben lädt Jesus ein.

Auch auf den eigenen Alltag lässt sich das übertragen. Das Alte hinter sich lassen und neu beginnen. Neu auf Menschen zugehen, neu vergeben, neu lieben. Die Möglichkeit umzukehren, eine neue Chance zu bekommen und neu anzufangen – das ist das Geschenk, das Jesus den Menschen gemacht hat.

DETLEF SCHNEIDER

### Impressum:

Ev. Kirchengemeinden Hartershausen und Frauombach,  
Großenlüderer Weg 2, 36110 Hartershausen  
Herausgegeben im Auftrag der Kirchenvorstände von Michaela Krasel (verantw.), Claudia Trabes, Daniela Creutzberg. Bildnachweis, soweit nicht anders angegeben: M. Krasel; S.2: S. Schmidt, D. Trott; S. 6, 7 u. 8: A. Schmidt., S. Schmidt

Titelseite: Alle Grafiken und Texte soweit nicht anders angegeben: Gemeindebrief.de.  
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß-Oessingen,  
Auflage: 580 Stück  
Redaktionsschluss: **10.10.2023**

Der Gemeindebrief erscheint 2024 in den Monaten Februar, Mai, August und November.



## Küsterstelle Frauombach



Erna Hahndl aus Frauombach beendet ihren Küsterdienst. Unterstützt wurde sie stets von ihrem Mann. Im Silvestergottesdienst in Frauombach um 17 Uhr werden sie verabschiedet und ihnen herzlich gedankt.

Sollten Sie Interesse haben den wichtigen Dienst des Küs-

ter / der Küsterin bei der Kirchengemeinde Frauombach **ab 1. Januar 2024** zu übernehmen, dann melden Sie sich bitte bei den Mitgliedern des Kirchenvorstands oder bei Pfarrerin D. Creutzberg.

Zu den Aufgaben gehört u.a. das Reinigen und Herrichten der Kirche für den Gottesdienst. Die Vergütung erfolgt nach der KDAVO der EKHN. Voraussetzung für die Einstellung ist die Mitgliedschaft einer Kirche, die der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen angehört.

## Hausmeister/in Gemeindehaus

Die Kirchengemeinde Hartershausen sucht immer noch einen Hausmeister bzw. eine Hausmeisterin, eventl. auch ein Ehepaar für die Hausmeistertätigkeiten am und im Evangelischen Gemeindehaus Hartershausen. Die Stelle ist ab sofort zu besetzen.

Wenn Sie Interesse haben, so melden Sie sich bitte im Gemeindebüro oder sprechen direkt Pfarrerin Creutzberg an.

Hier erfahren Sie mehr über den Umfang der Aufgaben und die Vergütung.



## Abschied von KiGo-Helferinnen

viel zurück! Kinder lassen sich gerne begeistern! Jede im KiGo-Team hat ihre Talente, wir ergänzten uns prima und es wurden tolle Projekte durchgezogen

**Claudia Trabes:** *Wenn Du an diese Zeit zurückdenkst, fällt Dir spontan das Blödeste und das Lustigste ein?*

**Andrea Schmidt:** Das Blödeste war natürlich die Corona-Zeit, als kein KiGo stattfinden konnte! Lustig war vieles! Im Helferkreis geht es locker zu und auch im Kindergottesdienst gibt es immer was zum Lachen.

**Claudia Trabes:** *Hat sich die Arbeit in dieser langen Zeit verändert? Haben sich die Kinder verändert?*

**Andrea Schmidt:** Früher hatten wir ein Heft zur Vorbereitung des KiGos. Heute wird vieles dem Internet entnommen. Hier gibt es gute Materialien, um die biblischen Geschichten den Kindern zeitgemäß zu verdeutlichen. Spielvorschläge und Bastelideen ebenso. Die Lieder sind moderner geworden und die Kinder haben besonders bei den „Mitmachliedern“ viel Spaß. Das macht es vielfältiger. Es ist leicht zu sagen, die Kinder haben sich verändert. Das finde ich aber nicht. Jedes Kind ist anders und

nicht jedes lässt sich für alles begeistern. Aber die Kinder, die den KiGo besuchen, freuen sich darauf und sind jedes Mal gespannt, was passiert. Das Angebot hat sich angepasst. Das KiGo-Team ist sehr engagiert und gibt sich sehr viel Mühe, um den KiGo interessant und schön zu gestalten!

**Claudia Trabes:** *Was möchtest Du Deinen Nachfolgerinnen mit auf den Weg geben?*

**Andrea Schmidt:** Macht weiter wie bisher! Begeistert die Kinder und schöpft aus euren guten Ideen. Vielen Dank für die schöne Zeit mit euch!

Die Fotos sind aus datenschutzrechtlichen Gründen online nicht verfügbar.

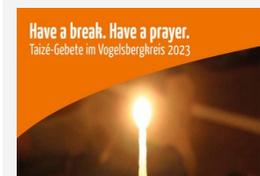
**Claudia Trabes:** *Liebe Andrea, wir danken Dir für Dein großes Engagement und wünschen Dir alles Gute für Deine weitere Zukunft.*

## Abschied von KiGo-Helferinnen

Auch Angela Schäfer verabschiedet sich als Kindergottesdiensthelferin. Sie war von 1983 - 1987 und von 2000 - 2023 dabei, wofür sich die Kirchengemeinde Hartershausen ebenfalls ganz herzlich bedankt!



Die Fotos sind aus datenschutzrechtlichen Gründen online nicht verfügbar.



### Taizé-Gebete im Vogelsberg

Sonntag, 12. November 2023

19 Uhr in der Kirche von Sandlofs

Das Taizé-Gebet ist eine **predigtlose, besinnliche und kurze Gottesdienstform**. Biblische und poetische Lesungen, Stille, Gebete und kurze sich wiederholende Gesänge ermöglichen es, den eigenen Gedanken vor Gott Raum zu geben.

## Die Weihnachtskrippe



Assisi, der vor genau 800 Jahren die Idee hatte, mit einer Weihnachtskrippe die Geburt des Gottessohnes nachzuempfinden. Die Legende berichtet, dass Franziskus den einfachen Bauern in den Bergen Umbriens vor Augen führen wollte, in welcher Armut und Demut Jesus zur Welt gekommen war. Doch wie und wo? Da stieß er in der Vorweihnachtszeit des Jahres 1223 auf einem Spaziergang

durch das Bergland auf einen kleinen Ort namens Greccio. Am Fuße einer hohen Felswand entdeckte er eine geräumige Höhle, in der man den Stall von Bethlehem nachbauen könnte. Und hier gäbe es genügend Platz, um mit allen Bewohnern der Gegend das Weihnachtsfest zu feiern.

Bald darauf traf Franziskus auf einen Mann aus dem Dorf, dem er von seinem Vorhaben erzählte. Der Bauer und seine Familie waren begeistert und schon bald begann man im ganzen Dorf mit den Vorbereitungen. Man wählte Schafe, Ochsen und Esel aus. Man probte seine Rolle, man schleppte Holz und Stroh herbei und richtete die Höhle für den Weihnachtsabend her. Und endlich war es so weit!

Alle Frauen und Männer, welche den winterlichen Strapazen gewachsen waren, stapften mit Fackeln und Kerzen durch den Schnee den Berg hinauf. Franziskus war mit all seinen Klosterbrüdern gekommen und auch die Priesterschaft der Umgebung war vertreten. Es wird berichtet, dass der Wald von den Stimmen erscholl und die Felsen von dem Jubelgesang von Menschen und Tieren widerhallten. Es wurde für alle ein unvergessliches Weihnachten.

Wegen einer Volkszählung, die der römische Kaiser Augustus angeordnet hatte, waren sie unterwegs (Vergleiche Lukas 2): Die Krippe, die als erstes Bett für den Erlöser der Welt dient, bezeichnet in der deutschen Sprache auch – als Teil für das Ganze – die gesamte Szene: Den Stall mit Maria und Josef, mit Jesus in der Futterkrippe, mit Ochse und Esel, mit Hirten und Schafen und mit den drei weit gereisten Königen. Manchmal gibt es auch noch einen Engel zu sehen und einen Stern. Manchmal noch Kinder und Erwachsene.

Franz von Assisi hatte vor 800 Jahren eine Idee ... Die „Erfindung“ der Weihnachtskrippe. Weihnachtskrippen üben eine besondere Anziehungskraft aus. Egal ob aus Holz oder Ton, aus Metall oder Kunststoff, in einer festlich geschmückten Kirche oder in einer Wohnstube – Weihnachtskrippen stellen die weltweit bekannteste Geschichte dar: „Es begab sich aber zu der Zeit...“ Gott wird Mensch. Er kommt als Baby zur Welt. Und seine Eltern Maria und Josef haben für das kleine Jesuskind keinen anderen Platz als eine Futterkrippe, in die sie es legen können. Denn sie sind gerade erst in Bethlehem angekommen.

Wegen einer Volkszählung, die der römische Kaiser Augustus angeordnet hatte, waren sie unterwegs (Vergleiche Lukas 2): Die Krippe, die als erstes Bett für den Erlöser der Welt dient, bezeichnet in der deutschen Sprache auch – als Teil für das Ganze – die gesamte Szene: Den Stall mit Maria und Josef, mit Jesus in der Futterkrippe, mit Ochse und Esel, mit Hirten und Schafen und mit den drei weit gereisten Königen. Manchmal gibt es auch noch einen Engel zu sehen und einen Stern. Manchmal noch Kinder und Erwachsene.

Wegen einer Volkszählung, die der römische Kaiser Augustus angeordnet hatte, waren sie unterwegs (Vergleiche Lukas 2): Die Krippe, die als erstes Bett für den Erlöser der Welt dient, bezeichnet in der deutschen Sprache auch – als Teil für das Ganze – die gesamte Szene: Den Stall mit Maria und Josef, mit Jesus in der Futterkrippe, mit Ochse und Esel, mit Hirten und Schafen und mit den drei weit gereisten Königen. Manchmal gibt es auch noch einen Engel zu sehen und einen Stern. Manchmal noch Kinder und Erwachsene.

Es war kein Geringerer als Franz von

Text: Reinhard Ellsel

## Zum Weihnachtsfest

### Wenn Dornen Rosen tragen Zum Weihnachtsfest 2023

Von *Ulrike Scherf*

Stellvertretende Kirchenpräsidentin

Weihnachtszeit. In vielen Häusern und Geschäften werden Krippenfiguren aufgestellt: Ochs und Esel, eine glücklich strahlende Maria in blauem Gewand, ein treusorgender Josef mit Wanderstab und über allem ein Engelschor. Mittendrin friedlich: das Jesuskind. Manchmal erscheinen mir solche Darstellungen der Ausdruck einer Sehnsucht zu sein: Nach Sicherheit, nach Frieden, nach Zusammenhalt in der Familie. Völlig verständlich, denn wer sehnt sich nicht nach all dem, gerade zu Weihnachten?

„*Maria durch ein Dornwald ging*“ – dieses alte Lied, ursprünglich wohl beim Pilgern gesungen, hat auch in das Beiheft zu unserem Gesangbuch Eingang gefunden. Es öffnet meinen Blick für eine andere Dimension von Weihnachten.

Ich stelle mir vor: Maria, eine junge Frau, ist plötzlich schwanger. Zuerst ist sie erschrocken. Wie soll das gehen, als unverheiratete Frau zur damaligen Zeit? Dornig und steinig erscheint ihr der Weg, der vor ihr liegt. Und trotzdem spürt sie eine leise Freude in sich aufkeimen. Vielleicht will Gott es so. Dann kommt der kleine Jesus zur Welt. Aber nicht in einem sauberen Krankenhaus mit einem weichen Bettchen, sondern in einem ärmlichen Stall, weit weg von Zuhause.

Die ersten, die das Neugeborene besuchen, sind Hirten: Menschen vom Rand der Gesellschaft mit rauen Gesichtern und

schwierigen Händen. Und doch ist da auf einmal ein Leuchten. Ich stelle mir vor, die Hirten haben einfache Geschenke dabei für die fremde Familie: Ein halbes Brot, ein weiches Lammfell, einen Schluck Ziegenmilch. Über allem scheint der Weihnachtsstern. Licht in der Dunkelheit: Gott ist zur Welt gekommen.

All das Sorgenvolle und Schwere verschwindet für einen Moment. „...da haben die Dornen Rosen getragen...“, heißt es in dem Lied.

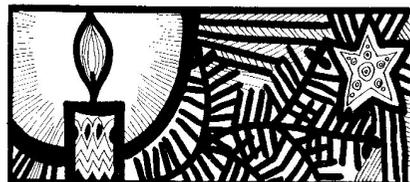
In diesem Jahr, in dem so vieles auf unserer Welt im Argen liegt, ist das meine Weihnachtshoffnung: Gott lässt sein Licht besonders da leuchten, wo nicht Glitzer und Gloria und ein perfekt geschmückter Weihnachtsbaum alles überstrahlen. Er sieht uns Menschen, wo Risse durch die Welt oder unsere ganz persönlichen Lebensgeschichten gehen. Er sieht uns, wo Wunden und Schwielen sind, oder Dornen den Weg säumen. Dorthin begibt er sich mit seiner Kraft und bringt etwas zum Blühen.

Dornen tragen Rosen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen frohe und gesegnete Weihnachten!  
Ihre



*Ulrike Scherf*



Herzliche Einladung  
zu unseren Gottesdiensten  
November 2023 bis Januar 2024

31. Oktober 2023

Reformationstag

19.00 Uhr **Musikalischer Abendgottesdienst zum Reformationstag in Frauombach**

05. November 2023

22. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr **Gottesdienst in Hartershausen**  
11.00 Uhr **Gottesdienst in Üllershausen**

12. November 2023

23. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr **Gottesdienst in Hemmen**  
11.00 Uhr **Gottesdienst in Pfordt**  
17.00 Uhr **Andacht in Hartershausen anl. des St. Martinsumzugs**

19. November 2023

Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

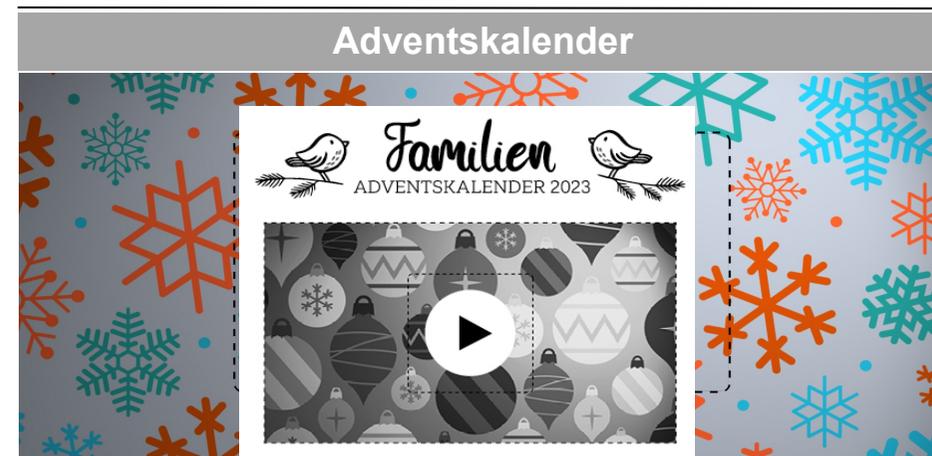
10.00 Uhr **Gottesdienst in Frauombach zum Volkstrauertag mit anschl. Gedenkfeier am Friedhof**

22. November 2023

Buß- und Bettag

Möglichkeit zum Besuch des Gottesdienstes in Schlitz (19 Uhr) oder in anderen Kirchen.

Gottesdienste	
26. November 2023	<p><b><u>Ewigkeitssonntag</u></b></p> <p><b>09.30 Uhr Gottesdienst in Üllershausen</b>  <b>11.00 Uhr Gottesdienst in Hemmen</b></p> <p><i>In beiden Gottesdiensten werden jeweils alle Verstorbenen unseres Kirchspiels verlesen.</i></p>
03. Dezember 2023	<p><b><u>1. Advent</u></b></p> <p><b>09.30 Uhr Gottesdienst in Pfordt</b> mit Abendmahl</p> <p><b>11.00 Uhr Gottesdienst in Frauombach</b> mit Abendmahl</p>
10. Dezember 2023	<p><b><u>2. Advent</u></b></p> <p><b>09.30 Uhr Gottesdienst in Hartershausen</b> mit Abendmahl</p> <p><b>11.00 Uhr Gottesdienst in Üllershausen</b> mit Abendmahl</p>
17. Dezember 2023	<p><b><u>3. Advent</u></b></p> <p><b>09.30 Uhr Gottesdienst in Hemmen</b> mit Abendmahl</p> <p><b>11.00 Uhr Gottesdienst in Pfordt</b></p>
24. Dezember 2023	<p><b><u>4. Advent / Heiliger Abend</u></b></p> <p><b>15.30 Uhr Gottesdienst in Frauombach</b>  <b>16.30 Uhr Gottesdienst in Pfordt</b>  <b>17.30 Uhr Gottesdienst in Üllershausen</b></p>
25. Dezember 2023	<p><b><u>1. Weihnachtsfeiertag</u></b></p> <p><b>10.00 Uhr Gottesdienst in Hemmen</b></p>



Spielerisch und kreativ die Wartezeit bis Weihnachten verkürzen und dabei jede Menge über den Advent und Weihnachten lernen? Der Familien-Adventskalender macht's möglich:  
[www.deinfamilienadventskalender.de](http://www.deinfamilienadventskalender.de)

Hier kann gemeinsam gerätselt, gebastelt und gestaunt werden, allerhand Wissenswertes rund um Advent und Weihnachten. Knifflige Weihnachtsrätsel, praktische Basteltipps, leckere Rezepte für Kinder und spannende Geschichten laden zum Mitmachen und Entdecken ein. Wir beantworten Wissenswertes zu Advent und Weihnachten für Klein und Groß in Videos von zwei bis vier Minuten.

Der Familien-Adventskalender 2023 ist ein kostenloses Angebot der Evangelisches Medienhaus GmbH .

### Unsere Gottesdienste an Weihnachten

24. Dezember 2023:

- 15.30 Uhr Gottesdienst in Frauombach
- 16.30 Uhr Gottesdienst in Pfordt
- 17.30 Uhr Gottesdienst in Üllershausen



25. Dezember 2023: 10.00 Uhr Gottesdienst in Hemmen

26. Dezember 2023: 10.00 Uhr Gottesdienst in Hartershausen

## Monatsspruch Dezember



Meine Augen  
haben deinen  
Heiland gesehen,  
das Heil, das du  
bereitet hast vor  
allen Völkern.

Lukas 2,30-31

## DAS WARTEN GEHÖRT ZUM LEBEN

Warten – in vielen Situationen des Lebens gehört es dazu. Mal sind es die ganz profanen Dinge, die uns warten lassen. Das Anstehen in der Schlange an der Supermarktkasse oder das Warten auf den verspäteten Bus. Mal sind die Anlässe des Wartens wiederum ganz gewichtig und existenziell: das Warten auf die Rückkehr eines geliebten Menschen, auf die Diagnose einer Krankheit oder auf die Entlassung nach einem Aufenthalt im Krankenhaus.

Einer, der auch wartet, ist der Prophet Simeon im Jerusalemer Tempel. Er wartet auf Trost und auf das Heil für sein Volk Israel in einem von den Römern besetzten Land. Simeon wartet auf Gott. „Meine Augen haben den Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern“, sagt Simeon, als die Eltern

Jesus in den Tempel bringen. In Jesus hat Simeon den Messias erkannt, wie es ihm der Heilige Geist vorausgesagt hat. Lange hat er ausgeharrt in seiner Sehnsucht und seiner Hoffnung, nun ist sie in Erfüllung gegangen. Gott hat ihn erhört – so lässt sich auch der Name Simeon übersetzen.

Kummer und Leid sind nicht das Ende – mit dem Kommen von Jesus ist die Welt gerettet. Diese Sehnsucht und Hoffnung auf Erfüllung sind prägend für den christlichen Glauben. Die dänische Schriftstellerin Tania Blixen hat mal geschrieben: „Gott hat gewiss keine Sehnsucht erschaffen, ohne auch die Wirklichkeit zur Hand zu haben, die als Erfüllung dazugehört. Unsere Sehnsucht ist unser Pfad.“

DETLEF SCHNEIDER

## Gottesdienste

26. Dezember 2023	<b><u>2. Weihnachtsfeiertag</u></b> 10.00 Uhr Gottesdienst in Hartershausen
31. Dezember 2023	<b><u>Silvester / Altjahresabend</u></b> 16.00 Uhr Gottesdienst in Üllershausen 17.00 Uhr Gottesdienst in Fraurombach
01. Januar 2024	<b><u>Neujahr</u></b> Möglichkeit zum Besuch des Gottesdienstes in Schlitz (18 Uhr) oder in anderen Kirchen.
07. Januar 2024	<b><u>Erster Sonntag nach Epiphania</u></b> 09.30 Uhr Gottesdienst in Pfordt 11.00 Uhr Gottesdienst in Hartershausen
14. Januar 2024	<b><u>Zweiter Sonntag nach Epiphania</u></b> 09.30 Uhr Gottesdienst in Üllershausen 11.00 Uhr Gottesdienst in Fraurombach
21. Januar 2024	<b><u>Dritter Sonntag nach Epiphania</u></b> 10.00 Uhr Gottesdienst in Hemmen anl. der Antonius-Kirmes
28. Januar 2024	<b><u>Vierter Sonntag nach Epiphania</u></b> 09.30 Uhr Gottesdienst in Hartershausen 11.00 Uhr Gottesdienst in Pfordt

**!!! Termine ohne Gewähr. Änderungen möglich. !!!**

Alle Termine aktuell auf: [www.kirchspiel-hartershausen.de](http://www.kirchspiel-hartershausen.de)

## Kindergottesdienst



Wir laden alle Kinder aus unseren Dörfern zum gemeinsamen Kindergottesdienst ein. Es macht Spaß, mit so vielen Kindern zusammenzukommen, um gemeinsam zu singen, Geschichten zu hören, zu spielen und basteln. Der Kigo findet immer im evangelischen Gemeindehaus in Hartershausen statt. Beginn ist um 10 Uhr.

Leider steigen seit längerer Zeit keine Kinder in Frauombach ein. Daher wird die Haltestelle **Frauombach zunächst nicht mehr** angefahren werden können. Sollte wieder Bedarf bestehen, wenden Sie sich bitte rechtzeitig an das Pfarrbüro oder den Helferkreis.

05. November

19. November

03. Dezember

\*\*\*\*\*

Weihnachtsfeier:

17. Dezember

10 Uhr

\*\*\*\*\*

21. Januar 2024

### Busabfahrtszeiten:

9.35 Uhr Pfordt

9.40 Uhr Üllershausen

9.50 Uhr Hemmen



### St. Martinsfeier

mit Andacht und Laternenumzug:

Sonntag, 12.11.23, 17 Uhr, Hartershausen



### Herzliche Einladung zur Kinder-Freizeit

nach Waldkappel

22. - 24. März 2024

Anmeldung bei den Kindergottesdiensthelferinnen oder über das Pfarramt.

## Ende des Kirchenjahres



„Hast du Angst vor dem Tod“, fragte der kleine Prinz die Rose. Darauf antwortete sie: „Aber nein. Ich habe doch gelebt, ich habe geblüht und meine Kräfte eingesetzt so viel ich konnte. Und Liebe, tausendfach verschenkt, kehrt wieder zurück zu dem, der sie gegeben. So will ich warten auf das neue Leben und ohne Angst und Verzagen verblühen.“

Antoine de Saint-Exupéry



Französischer Schriftsteller („Der kleine Prinz“, „Stadt in der Wüste“). Hauptthema seiner Romane, Erzählungen und Schriften ist das Fliegen. Antoine de Saint-Exupéry kam vor 60 Jahren, im Juli 1944, bei einem Aufklärungsflug über dem Mittelmeer ums Leben.

## EWIGKEITSSONNTAG

### Feiertag zum Gedächtnis der Entschlafenen

■ Mit dem Ewigkeits- oder Totensonntag am **26. November** endet das Kirchenjahr. Neben dem Andenken an die Gestorbenen wird in vielen Gottesdiensten dabei zu einem bewussteren Umgang mit der Lebenszeit ermutigt. Wem es gelingt, Abschied und Tod im Alltag zu bewältigen, bekomme auch sein Leben besser in den Griff, heißt es bereits in christlichen Texten zur Lebenshilfe aus dem Mittelalter. Vergänglichkeit wird so als Gewinn und nicht als Verlust erfahren. Im Apostolischen Glaubensbekenntnis, einem der ältesten christlichen Glaubenstexte, bekennen Christen ihren Glauben an „die Auferstehung der Toten und das ewige Leben“. Einige moderne Theologen warnen zugleich vor einer Verharmlosung der Radikalität des Todes durch Spekulationen über ein Weiterleben. Es stehe allein fest, dass die „Geschichte Gottes“ mit dem Menschen auch nach seinem Tod weitergehen wird, bis seine Seele Ruhe findet.

Der Gedenktag am Sonntag stellt eine evangelische Alternative zum katholischen Allerseelentag dar. Der preußische König Friedrich Wilhelm III. führte ihn im 19. Jahrhundert als „Feiertag zum Gedächtnis der Entschlafenen“ ein.

## Brot für die Welt

Die Spendentüten können zu jeder Zeit in den Gottesdiensten ins Kollektenkörbchen gelegt oder im Pfarramt in Hartershausen abgegeben werden. Herzlichen Dank!

# Brot für die Welt

## Aus den Kirchenbüchern

Die Angaben sind aus datenschutzrechtlichen Gründen online nicht verfügbar.

Meine **Augen** haben deinen Heiland gesehen, das **Heil**, das du bereitet hast vor allen **Völkern.** »

LUKAS 2,30-31

Monatsspruch DEZEMBER 2023

## Kinderseite

### Ich wünsche mir ...

Ein Spiel im Stil des bekannten Spiels «Ich packe meinen Koffer». Je mehr Spieler, desto lustiger ist die Wunschkette. Einer sagt: «Ich wünsche mir ein Bonbon.» Der nächste: «Ich wünsche mir ein



Bonbon und eine Puppe.» Der dritte: «Ich wünsche mir ein Bonbon, eine Puppe und ein Eis.» Sieger ist, wer alle Wünsche in der richtigen Reihenfolge aufzählt, ohne einen zu vergessen.

Auf dem Adventskranz fragt die erste Kerze die zweite: «Na, was hast du heute abend noch vor?» Sagt die zweite: «Ach, ich glaub, ich geh aus!»

**Bibelrätsel:** Auf dem Weg zur Krippe in Betlehem - wer durfte das Jesuskind als Erster besuchen?



### Ein schönes Geschenk

Verknete 2 Tassen Mehl, 1 Tasse Wasser und 1 Tasse Salz gut miteinander. Rolle den Salzteig zwei Zentimeter dick aus. Drücke deine Hand mit gespreizten Fingern flach auf die Masse. Schneide den Teig um den Handabdruck herum zu. Lass ihn zwei Tage lang trocknen. Dann kannst du dein Hand-Porträt mit Acrylfarbe anmalen.



Suche 5 Fehler im Bild!

Silvester über Betlehem



Rakete, Kirchturm, Feuerwerk, Feuerwehr, Handy

## Bankverbindung Kindernothilfe

### Änderung Bankverbindung Patenschaften Kindernothilfe

Das Konto für die Patenschaften der Kindernothilfe, das bisher bei der Sparkasse Oberhessen geführt wurde, musste zum 31.07.2023 aufgelöst werden (juristische Gründe). Künftig laufen alle Zahlungen/Spenden über die Regionalverwaltung. Hier die neue Bankverbindung:

**Evang. Regionalverwaltung Oberhessen**  
**IBAN: DE38 5206 0410 0004 1001 90**



**Verwendungszweck (WICHTIG!):**  
**1120 01 Kindernothilfe KG Hartershausen**

Bisherige Dauerspender werden persönlich angeschrieben, neue Dauerspenderinnen und -spender sind herzlich willkommen!

**Er allein** breitet den Himmel aus  
und geht auf den Wogen des **Meers**. Er macht den  
Großen Wagen am **Himmel** und den **Orion**  
und das Siebengestirn und die **Sterne** des Südens. «

HIOB 9,8-9

Monatsspruch NOVEMBER 2023



## Neue Pröpstin



Der Frankfurter Studierendenpfarrer Anke Spory (54) ist die neue Pröpstin für den Bereich Oberhessen. Damit steht erstmals eine Frau an der Spitze der Propstei. Die in Frankfurt am Main tagende Synode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) wählte sie am Freitag in Frankfurt am Main mit 70 von 107 abgegebenen Stimmen. Daneben kandidierte der

Hungener Gemeindepfarrer Marcus Kleinert. Spory ist ab 1.9.23 von Gießen aus für rund 300.000 Evangelische zuständig. Das geistliche Leitungsamt ist in anderen Kirchen mit dem einer „Regionalbischöfin“ vergleichbar. Spory tritt die Nachfolge von Matthias Schmidt an, der nach 13 Dienstjahren als Propst auf eigenen Wunsch aus dem Amt ausgeschieden war. Eine Amtszeit beträgt sechs Jahre.

(Quelle: [www.ekhn.de/aktuell/detailmagazin/news/anke-spory-neue-proepstin-fuer-oberhessen.html](http://www.ekhn.de/aktuell/detailmagazin/news/anke-spory-neue-proepstin-fuer-oberhessen.html)) (Foto: [Helen Stabilito](#))

## Neue Pfarrerin Christusgemeinde Schlitzerland



Foto: M. Pflanz

Ab 4. September 2023 ist Pfarrerin Melanie Pflanz mit halber Stelle Pfarrerin in der Evangelischen Christusgemeinde Schlitzerland angestellt.

Sie übernimmt einen Teil des Pfarramtes 2 und wird für einen Seelsorgebezirk in Schlitz zuständig sein, d.h. dort Taufen, Trauungen, Beisetzungen und Besuche übernehmen und Gottesdienste gestalten.

Wir freuen uns mit der Ev. Christusgemeinde und wünschen Pfarrerin Pflanz einen frohen Dienst und Gottes Segen!